

Medienmitteilung | Gewinner:innen und Jurystatements | 9. November 2025

Preise des Internationalen Wettbewerbs

Jury Internationaler Wettbewerb

Riina Mikkonen (FI), Geschäftsführerin & Programmgestalterin, Tampere Film Festival

Michela Pini (CH), Produzentin, Cinédokké film productions

Deepti DCunha (IN), Internationale Programmberaterin, Red Sea Film Festival

Samuel Suffren (HT), Filmemacher & Produzent

Dennis Vetter (DE), Filmkritiker, künstlerischer Co-Leiter Woche der Kritik

Hauptpreis des Internationalen Wettbewerbs

«Morgenkreis» (Kanada 2025) von Basma al-Sharif

CHF 12 000.–, gestiftet von den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur

Berlin im Jahr 2025 – Basma al-Sharif präsentiert die urbane Nachkriegslandschaft als Raum der Hinterfragung und Selbstbefragung. Ein Raum der Gegensätze und Verhandlungen, wo viele Erfahrungen koexistieren, aber fragmentiert und unübersetzbar bleiben. Zwischen Sprache und Bürokratie, Realität und Fiktion, Kritik und Karikatur entfaltet sich eine Geschichte und lädt uns zur Selbstreflexion ein. Der Film überzeugte uns mit seiner politischen Schärfe, seiner Hingabe an die Rastlosigkeit junger Augen und Köpfe und seiner radikalen Verweigerung einfacher Bilder und Erzählungen über Krise und Migration. Wir zögerten nicht, Basma al-Sharif den Hauptpreis der 29. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur zu verleihen.

Förderpreis des Internationalen Wettbewerbs

«Loynes» (Grossbritannien/Nordmazedonien/Frankreich/Belgien 2025) von Dorian Jespers

CHF 10 000.–, gestiftet von der Stadt Winterthur

Gerichtsszenen und Traumsequenzen gehören seit Jahrzehnten zur DNA des Kinos. In diesem Film werden sie wiedergeboren, transformiert, gefaltet und entfaltet wie ein «Cadavre Exquis». «Loynes» zeigt uns die Welt, als hätten wir sie noch nie zuvor gesehen, mit einer seltenen Leichtigkeit und Energie, eingebettet in die Suche nach unbekannten Wegen, um Fragen von Leben und Tod, die Gesetze des Körpers und die Gesetze der Natur zu verstehen. In einer Zeit, in der Demokratien auf den Kopf gestellt werden und die Politik der Vergangenheit die Gegenwart heimsucht, wählt der Regisseur ein zeitloses Gerichtsverfahren als Schauplatz einer kafkaesken Farce. Wir bewundern die Hingabe des Filmemachers an seine Vision und zeichnen Dorian Jespers als besten Nachwuchsregisseur aus – als einen Künstler, der heute fragt, wie wir das Kino von morgen entdecken können.

Prix George für die beste dokumentarische Form des Internationalen Wettbewerbs

«I Can't Think of Anything Right Now» (Deutschland/Argentinien/Libanon 2025) von Hussen Ibraheem

CHF 10 000.–, gestiftet von der Volkart Stiftung

Wie bewahrt und erinnert man sich an die wertvollsten Momente seines Lebens? Durch einen göttlichen Fehler reist der Protagonist mit Bildern und Klängen durch seine Identität und muss sich selbst wiederfinden. Die Jury war begeistert davon, wie es dem Film «I Can't Think of Anything Right Now» gelungen ist, Erinnerungen und Verlust auf so elegante, fesselnde und berührende Weise sichtbar zu machen.

Kandidatur European Film Awards (EFA)

«Solenopsis Invicta» (Frankreich 2025) von Victor Missud

Der Film «Solenopsis Invicta» stellt Fragen, auf die es keine Antwort gibt, zeigt uns aber Möglichkeiten, wie verschiedene Spezies harmonisch zusammenleben können. Ein friedlicher sizilianischer Garten wird zum Zufluchtsort für Menschen, Pflanzen und Tiere. Die clevere Kombination von Dokumentarfilm und Science-Fiction bietet dem Publikum eine surreale, absurde Geschichte mit berührenden Figuren und verbindet dabei Humor mit Zärtlichkeit. Wir nominieren den Film für den Europäischen Filmpreis in der Hoffnung, dass er vielen von uns den Mut gibt, sich für den Frieden einzusetzen.

Preise des Schweizer Wettbewerbs

Jury Schweizer Wettbewerb

Zsuzsi Bánkuti (HU), Leiterin von Open Doors, Locarno Film Festival

Florian Fernandez (FR), Leiter Short Film Corner Cannes, Programmberater (FNC Montreal),

Associate Programmer (SXSW, Dokumentar-Kurzfilme), Verleiher (Solal Films)

Wouter Jansen (NL), Verleiher, Square Eyes

Preis für den besten Schweizer Film

«Always Wanted to Be God, Never Wanted to Do Good» (Schweiz 2025) von Marvin Merkel und Noa Epars

CHF 10 000.–, gestiftet von SUISSIMAGE und SSA

Marvin Merkel und Noa Epars präsentierten uns einen höchst authentischen und punkigen Film. Sie bringen zwei Figuren auf der Leinwand zusammen, verbunden durch ihre aktivistische Haltung gegenüber den religiösen Botschaften, die ihnen im Laufe ihres Lebens aufgezwungen wurden. Ein politischer Film, der von einem spielerischen Geist und leichten Ton getragen wird und uns daher immer wieder mit neuen Wendungen überraschte.

ZKB Publikumspreis

«Stefi» (Schweiz 2025) von Dejan Barac

CHF 10 000.–, gestiftet von der Zürcher Kantonalbank

Schweizer Filmschulentag

Am Schweizer Filmschulentag gibt die Jury des Schweizer Wettbewerbs den Studierenden Feedback und vergibt den Preis für den besten Schweizer Schulfilm.

Preis für den besten Schweizer Schulfilm

«Entre cães e lobos» (Schweiz 2025) von Khalissa Akadi und Mathilde Sauvère
CHF 5000.–, gestiftet von der SRG SSR

Mit einem ethischen Ansatz und einfühlsamen Blick zeichnet der Film ein Porträt, das auf Vertrauen basiert. Er hört ebenso viel zu, wie er offenbart, und verwandelt persönliches Trauma in kollektive Resonanz. Mit tiefem ethischen Bewusstsein nehmen uns die Filmschaffenden in diese Welt mit, wo sie an der Seite des Protagonisten stehen, und lassen dabei Emotionen, Schweigen und Wut mit Würde koexistieren.

Lobende Erwähnung I, Schweizer Filmschulentag

«Ouais.» (Schweiz 2025) von Della Miranda

Della gelingt es, auf minimalistische Weise eine persönliche Geschichte mit einer wichtigen Botschaft zu erzählen, ohne dabei ihr Publikum zu unterschätzen. Ein physischer, sinnlicher Stop-Motion-Film, der lediglich einen kleinen Raum nutzt, was ihn in keiner Weise einschränkt.

Lobende Erwähnung II, Schweizer Filmschulentag

«Cuxhaven» (Schweiz 2025) von Charlyne Genoud

Mit der Intimität eines persönlichen Tagebuchs und einem leichten, nachdenklichen Ton nimmt uns der Film mit auf eine Reise, die gleichzeitig nach aussen und nach innen führt. Dank der subtilen Regie und Vision der Filmemacherin wird die stille Flucht der Hauptfigur zur feinfühligsten Meditation über Erinnerung, Familie und die Landschaften der Introspektion.

Preise der Sektion Sparks

Sparks Jury

Pamina Schenk (19)

Ella Gfeller (16)

Remo Toggweiler (16)

Preis für den besten Film der Sektion Sparks

«Marina» (Italien 2025) von Paoli De Luca

CHF 2000.–, gestiftet von den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur

Der Film hat uns berührt. Er überzeugte uns mit seinen ausdrucksstarken Farben, der schauspielerischen Leistung und der fesselnden Kameraführung. Und dann gibt es noch diese eine Szene, die uns besonders im Gedächtnis blieb: Satte blaue Farbtöne, aufsteigende Luftblasen und alles in Slow Motion. In einer Welt, in der momentan negative Geschichten überwiegen, ist es uns umso wichtiger, einen hoffnungsvollen Kurzfilm zu wählen, der einen «Spark» in die Welt sendet. Der Film hat uns inspiriert, so etwas selbst zu erleben und selbst dabei sein zu wollen.

Industry Awards

Postproduktionspreis

Jury

Nina Cutkovic, Jingle Jungle Tonstudios (CH)

Christof Hächler, Internationale Kurzfilmtage Winterthur (CH)

Eva Schweizer, SRF Schweizer Radio und Fernsehen (CH)

«Threads of a Veil» von Manuel Karel Seiler und Diana Köpplová
CHF 10 000.–, Sachpreis, gestiftet von Jingle Jungle Tonstudios

«Threads of a Veil» nimmt uns mit nach Kortina, einer ausgegrenzten Roma-Siedlung in der Slowakei. Kortina wird oft auf Geschichten über Kriminalität und Armut reduziert. Doch dieser Kurzfilm möchte andere Seiten zeigen: Im Fokus stehen die Frauen und ihre starke Solidarität untereinander. Sie stemmen den beschwerlichen Alltag in dieser Siedlung. Im gut strukturierten, sorgfältig ausgearbeiteten Exposé geht das Team mit nötigem Feingefühl an diese sensiblen Themen heran und verleiht der Gemeinschaft Sichtbarkeit und eine Stimme. Überzeugt hat uns, dass Manuel Karel Seiler und Diana Köpplová einen überraschenden Zugang zu dieser Frauengemeinschaft gefunden haben: durch Tattoos. Während die eine Protagonistin den Frauen Tattoos sticht, entsteht Raum für Geschichten und intime Momente. Das Filmteam um Manuel Karel Seiler hat mit «Zimni monology» und «1:10» viel Talent bewiesen, und wir freuen uns sehr, dass sie mit «Threads of a Veil» ein neues, vielversprechendes Projekt angehen. Wir gratulieren Manuel Karel Seiler und Diana Köpplová und ihrem Film «Threads of a Veil».

P.AiR.S Projektentwicklungs-Residency 2026

Jury

Corinna Dästner, Produzentin, DokLab (CH)

Morgane Frund, Head of Industry, Solothurner Filmtage (CH)

Stina Werenfels, Filmemacherin (CH)

«Tenz» von Aiyana de Vree

Dieser lebhaft Pitch hat die Jury restlos überzeugt. Die Unsicherheit von Männern in Bezug auf ihre Männlichkeit bietet eine fruchtbare Spielwiese und eine Gelegenheit, männliche Identität und Verletzlichkeit auf humorvolle Weise zu untersuchen. Das Projekt experimentiert zudem mit hybriden Formen, die Live-Action, Fiktion und Anime umfassen. Gleichzeitig verleiht die Forschungsmethode des Gruppeninterviews der Geschichte einen dokumentarischen Wert. Trotz seinem scheinbar leichten Ton schafft dieses Projekt Raum für zusätzliche Ebenen, wie etwa Themen der Migration und Diaspora. Die Jury meint, dass diese Residenz für die Filmemacherin zum richtigen Zeitpunkt kommt und dass sie von dieser Gelegenheit sowie vom Austausch mit Branchenexpert:innen profitieren wird.

Einladung zur Teilnahme am European Short Pitch 2026

Jury

Lucie Detrain, Quinzaine des Cinéastes (FR)

Tenzin Roder, Migros Kulturprozent (CH)

Ben Thompson, Tribeca Film Festival (US)

«Affamé» von Philippe Audi-Dor

Unsere Wahl fiel auf «Affamé» – der fesselnde Pitch, die klare Figurenzeichnung und die Art, wie der Film den gesellschaftlichen Einfluss auf das Intimleben thematisiert, haben uns überzeugt. Die filmische Auseinandersetzung mit Repräsentation, Homosexualität und der Suche nach Liebe und Verbundenheit dürfte bei einem breiten Publikum Anklang finden. Wir freuen uns darauf zu sehen, wie sexy und frech der Film realisiert wird.